



Tipps für die Berufsfindung

Auf dem Weg zu deinem Beruf bist du nicht allein: Deine Eltern haben ein grosses Interesse daran, dass du eine gute Wahl triffst und das findest, was dich interessiert und zu dir passt. Auch deine Lehrkräfte und die Berufsberatung können dir dabei helfen.

Die wichtigste Person bist aber du selber. Es geht um dich und du entscheidest am Schluss. Und es geht um deine Zukunft. Du stellst die Weichen für die nächsten paar Jahre und möchtest natürlich, dass der Zug in die richtige Richtung losfährt.

Ganz am Anfang: Alle Ideen ernst nehmen

Welche Berufe haben dich früher interessiert? Welche interessieren dich heute? Gibt es interessante Berufe in deinem Verwandten- und Bekanntenkreis? Welche Berufe empfehlen dir andere Menschen? Bestimmt gibt das bereits eine stolze Liste von Berufsideen.

Was gibt es alles für Berufe?

Niemand kann alle Berufe kennen. Aber du möchtest gerne sicher sein, dass du nichts vergisst. Und zu jedem Beruf gibt es ähnliche, verwandte Berufe, die du noch nicht kennst. Schaff dir eine Übersicht über die Berufswelt, ergänze deine Berufsideen durch Alternativen und ordne sie übersichtlich zu einer Berufe-Landschaft.

Wer bin ich?

Jetzt kannst du deine Wunschberufe vergleichen mit deinen Interessen und deinen Stärken. Frage dich, welche der Berufe auf deiner Landschaft dich besonders ansprechen. Versuche herauszufinden, welche dieser Berufe zu deinen Stärken passen.

Interessen und Stärken erlebst du in der Schule und in der Freizeit. Du lernst dich dabei selber besser kennen und kannst gewichten; du merkst:

- was du dir zutrauen kannst,
- was für dich zu schwierig ist,
- was dich interessiert,
- was dich weniger interessiert,
- was du bereit bist in Kauf zu nehmen.

Dabei wird dir auch schnell klar: Jeder Beruf hat seine Sonnenseiten aber auch seine Schattenseiten.

Berufe haben kein Geschlecht! Etwas Neues kennen lernen und ausprobieren

Einen soliden beruflichen Grundstein zu legen, ist für beide Geschlechter wichtig. Als junge Frau in der Technik mitreden – als junger Mann die Sozialkompetenz mit ins Spiel bringen. Fasse Mut, das Rollenspektrum zu erweitern. Wieso nicht an einem Techniktag für Mädchen teilnehmen oder als junger Mann einen Schnuppertag im Spital organisieren?

Welche Berufe passen zu mir?

Du triffst eine Auswahl von Berufen, die dich näher interessieren und von denen du glaubst, dass sie zu dir passen. Jetzt kannst du darangehen, deine Berufe noch besser kennen zu lernen.

Berufe kennenlernen

Um Berufe kennenzulernen gibt es viele Möglichkeiten.

Informationen lesen, DVDs und Filme anschauen

In der Schulhausbibliothek und vor allem im Berufsinformationszentrum der Berufsberatung (dem BIZ) findest du alles Wichtige über Berufe und Schulen. Das hilft dir für die erste Berufsannäherung.



Du kannst nicht in allen Berufen, die dich interessieren, eine Schnupperlehre machen. Aber über 10-20 Berufe kannst du in ein paar Nachmittagen eine Menge erfahren, z. B.:

- Welches sind die typischen Tätigkeiten?
- Welches sind die Anforderungen und Voraussetzungen?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten sind vorhanden?
- Welche verwandten Berufe gibt es?

Berufsorientierungen besuchen

Etwas anschaulicher wird es, wenn Fachleute über Berufe berichten oder wenn du einen Beruf besichtigen kannst. Die Berufsberatung führt Orientierungen über Berufsgruppen durch oder Betriebe zeigen an einem Nachmittag ihre/n Beruf/e. Da kannst du auch Fragen stellen, z. B.:

- Welches sind die Sonnen- und Schattenseiten in diesem Beruf?
- Was lerne ich hauptsächlich in der Ausbildung?
- Was ist besonders wichtig in der Berufsfachschule?

Schnupperbesuche organisieren

Durch einen Schnupperbesuch kannst du einen Betrieb besser kennenlernen, z. B. verschiedene Arbeitsplätze sehen, selber eine typische Arbeit verrichten und Lernende eine Menge fragen. Einzelne Schnupperbesuche sind für dich und für eine Firma weniger aufwändig als ganze Schnupperwochen. Zudem: Ganze Schnupperwochen sind oftmals von den Betrieben her nicht möglich. Dann kann ein Schnupperbesuch eine Alternative sein. Überlege dir, wo ein Schnupperbesuch genügt und wo du mehrere Tage einsetzen willst.

Vergleichen und entscheiden

Jetzt kommt sozusagen die zweite Runde im Spiel «Welche Berufe passen zu mir?» Du hast einige Berufe deiner engeren Wahl ganz besonders gut kennengelernt und fragst dich nun:

- Welcher Beruf interessiert mich sehr – welcher weniger?
- In welchem Beruf erfülle ich die Anforderungen – in welchem weniger?
- Was brauche ich noch, damit ich mich definitiv entscheiden kann?

Schnupperlehre machen

Sie bedeutet für dich und die Firma einen grossen Aufwand und die Schnupperlehre sollte allen Beteiligten möglichst viel bringen. Deshalb muss sie gut vor- und nachbereitet werden. Frage auf deiner Berufsberatungsstelle nach Unterlagen zur Schnupperlehre und überlege:

- Was weiss ich schon alles über den Beruf – was weiss ich noch nicht?
- Was will ich in dieser Schnupperlehre herausfinden? Besprich dies mit dem Lehrmeister/der Lehrmeisterin.

An den Schluss einer Schnupperlehre gehört ein Auswertungsgespräch. Dort kannst du deine Eindrücke schildern und die Person, die dich betreut hat, teilt dir ihre Eindrücke mit. Vielleicht können deine Eltern zu einem solchen Schlussgespräch mitkommen.

Weitere Schritte planen

Willst du dich im Schnupperberuf bewerben? Solltest du noch in einem verwandten Beruf schnuppern? Oder musst du dich völlig neu orientieren?

Willst du dich bei der Schnupperlehrfirma bewerben? Hat man dir vielleicht eine Lehrstelle angeboten? Möchtest du noch eine andere Firma kennenlernen?